

## Pakistan - Kashmore

2011 - 2014

Aufgrund von heftigen Regenfällen im Sommer 2010 im Norden von Pakistan, kam es zu den schlimmsten Überschwemmungen des Landes seit 80 Jahren. Über 20 Millionen Menschen waren betroffen und grosse Teile der Infrastruktur wurden zerstört. Vielerorts wurden die Wassersysteme so stark beschädigt, dass die Einwohner auch ein Jahr später noch keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser hatten.

### Instandsetzung und neue Bohrungen

Nicht nur der Wassermangel stellte ein grosses Problem dar, sondern auch die schlechte Qualität des vorhandenen Trinkwassers und die dadurch ausgelösten, schlechten hygienischen Bedingungen. In der zweiten Phase der Wiederaufbauhilfe nach der Katastrophe finanzierte Clean Water die

Reparatur und den Ausbau von Wassersystemen sowie die Instandsetzung von Wasserpumpen, Leitungen und Wassertanks in Kashmore. Zusätzlich wurden 61 Bohrlöcher für neue Tiefenbrunnen in Dörfern gebohrt, die bisher keinen Zugang zu Trinkwasser hatten. Durchgeführt wurde das Projekt von der Organisation Caritas Schweiz, die die Bevölkerung zusätzlich in Hygienefragen, dem Bau von Latrinen und in der Instandhaltung der Wassersysteme schulte.

### Krankheiten sind rückläufig

Dank dieses Projekts erhielten 6'720 Menschen einen gesicherten Zugang zu Wasser. Die Situation der Einwohner Kashmores wurde nachhaltig verbessert und durch Wasser verursachte Krankheiten sind seither zurückgegangen.

### Fakten

- Reparatur und Instandsetzung von Wassersystemen, Leitungen, Pumpen und Wassertanks nach den verheerenden Überschwemmungen in Kashmore
- Bohrung von 61 Bohrlöchern in Dörfern, welchen bis dahin eine Trinkwasserversorgung fehlte
- Zugang zu sauberem Trinkwasser für 6'720 Menschen
- Verbesserung der hygienischen Bedingungen
- Vorbeugung von Krankheiten
- Zusammenarbeit mit der Organisation Caritas Schweiz
- Bauzeit: 2 Jahre
- Clean Water Projektnummer: 108



"Die Einwohner in Kashmore können dank der gesicherten Trinkwasserversorgung wieder hoffnungsvoll in die Zukunft blicken."

Arlette T. Bernasconi, Verantwortliche Stiftungen, Caritas Schweiz